



Nur hier und nur einmal angezeigt

Am 25. März erscheint rechtzeitig zu

Shakespeares 350. Geburtstag:

(23. April 1914)

Shakespeares Dramen und sein Schauspielerberuf

Von

Prof. Dr. Johannes E. Schmidt

Etwa 256 Seiten gr. 8°. Geheftet M. 3.60; in engl. Sackleinen gebunden M. 4.75

Subskriptionspreis bis zum Erscheinen: Geheftet M. 3.—; gebunden M. 4.—

Gheimrat Prof. A. Brandl, Präsident der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft, der bekannte Shakespeare-Forscher, hat das Werk als wichtigen und gehaltvollen Beitrag zur Shakespeare-Literatur gewürdigt. Denn es bietet, trotz der Fülle von Shakespeare-Literatur, etwas Neues und Originelles. Zum ersten Male wird hier in off überraschender Weise gezeigt, wie in den Dramen des Briten sein Schauspielerberuf sich widerspiegelt. Alles, was den Einfluss der Bühne auf das dramatische Schaffen des Dichters bezeugt, wird vor Augen geführt: seine Bühnenvergleiche und -Anspielungen, seine Neigung, auf dem Theater die Spieler vor sich selbst Theater spielen zu lassen, die schauspielerischen Elemente seiner Sprache, die Wahl seiner Stoffe, seine Kompositionsweise und Bühnentechnik. In den Mittelpunkt ist die Hamlet-Tragödie gestellt, die am deutlichsten Einblick in Shakespeares Tätigkeit am Londoner Globustheater gewährt.

Das Buch vereint die Gründlichkeit des Forschers mit dem für das Thema unbedingt nötigen Blicke des Regisseurs und hält die rechte Mitte zwischen wissenschaftlicher und populärer Darstellung. Erwähnt sei noch, dass der Verfasser im letzten Kapitel Richard Wagner das Wort erteilt.

Der Interessentenkreis ist ein grosser: Ausser der weiten Shakespeare-Gemeinde kommen nicht nur alle Bibliotheken, die Universitätsinstitute und höheren Schulen, die Anglicisten und Neuphilologen, sondern auch die Theaterbibliotheken, die Schauspieler grösserer Institute, die grösseren Leseinstitute in Betracht.

Wir senden nur auf Verlangen. Prospekte umsonst

Berlin W 35

Ernst Hofmann & Co.